

ton, die nöthigen Arzeneien, der Verunglückten befinden sich eine gedruckte erfahren zeichnet sich durch irch Belohnung dazu aufge-) bei einem der Hren. Vor-

othen Adler" zu Ehren des Et. 3000 begründet, für rothen Adler" bestimmt u.) wird von einem Curator- räjes Hr. W. G. Lembcke; r. J. Ahrens, Schriftführer Dabelstein.

Die Grundlage derselben rimmer der abgebrannten hme von Privatpersonen ist Die sich an die Sammlu g t der vorchristlichen Zeit ist Geschichte (s. diesen Artikel) m Erdgeschosse, theils neben bildungsanstalten (s. diesen gs von 12—1 Uhr geöffnet. t. Störer u. Cipriano Fran- n. Dr. F. G. Buel: "Die

des Publicums entstanden. n Kulturzuständen besonders heit darunter. Die Samm- eben dem Naturhistorischen diesen Artikel). Sie wird Commission: Die Hren. feums für einige Schillinge

vereins, besteht seit Ende Vereins aufgestellt.

Freunden des Schachspiels. Hötel zum Kaisershof statt. Ernst Hartwig, Secretair, dung des Schachspiels; alle aufsenbe Jahr auf Et. 5 5 Beranfsaltung sog. Turniere n.

det. Die Versammlungen s Hr. Danjak, Schau- e Aufnahme in den Club.

folge des Schillerfestes im ung eines Vorstandes von . 22), welcher Meldungen gung u. gesellige Unter- gang unter Leitung des Hrn. ters Aufführungen und im n, neust. Fuhrentwiete.

en. Das Comité besteht Hartmeyer, Schachmeister F. F. Ciffe, A. Godeffroy, senior F. W. Ulrich Dr. — Zweck, deutsche Schrift- t Ausschluß der strengen sterischer Formen bedient terlassen, insbesondere in teter. Wofern es die Kräfte rkmale nicht sämtlich zu- ichtichtigung dem Ermessen anwendenden Mittel be- rmögens der verschiedenen t Jahre 1865 sind die Ein- Capitalis von 300,832. 3 ge- m Ergebnis der Certe"chen

Nationallotterie. Durch Vertrag vom Sommer 1865 zwischen dem Hauptvereine der Lotterie in Dresden u. dem Verwaltungsrath sind die Capitalverhältnisse in der Weise geordnet worden, daß die Verwaltung der 300,832. 3 der dresdener Zweigstiftung obliegt, die Zinsen der Summe aber, bis auf $\frac{1}{10}$, das der dresdener Stiftung zu eigener Verfügung bleibt, dem deutschen Verwaltungsrath ausgeführt werden. Nach der Wahl Wiens zum Vororte, die im Juni 1865 in Weimar erfolgte, ist die Leitung der Geschäfte jetzt wieder für die von 1870 an laufenden fünf Jahre auf Weimar übergegangen. Vorsitzender des dortigen Verwaltungsrathes der Schiller-Stiftung für Gesamt-Deutschland: Hr. Wilhelm Genat, großherz. sächsischer Staatsanwalt.

Schillings-Verein, im Jahre 1825 von dem am 17ten November 1862 verstorbenen Hrn. Dr. G. Salomon gestiftet. Der Zweck desselben ist: halbjährlich einer Anzahl betagter Witwen u. Jungfrauen von unbefehltem Rufe eine Geldunterstützung theils lebenslänglich, theils momentan zu ertheilen. Jedes (wenigstens 1 3 wöchentlich) contribuirende Mitglied hat das Recht eine Aspirantin vorzuschlagen. Verwaltung: die Hren. L. Lazarus, Vorsitzender; Dr. Hermann May, Protocollführer; Friedrich Emil Fränkel, Cassirer; die Damen: Frau Marianne Goldzieher, Charlotte Habel, Emilie Jonas, Adele Reiss, Elise Schönfeldt, Sophie Wilda, Julie Wolf, Emma Samuel u. Pauline Werner. Die Banco-Cento des Vereins ist unter Hrn. Martin W. Fränkel.

Schwimm-Verein, Allgemeiner, von 1845, zur Hebung und Verbreitung der Schwimmkunst gestiftet. Alljährlich werden Schwimmfeste, Schnell- u. Dauer-Schwimmen in der Elbe veranstaltet. Beitrag pr. Jahr 3 3/4 Et. Das Vereinslocal ist die Schützenhalle des Hrn. D. H. F. Fricke, alter Steinweg 45, woselbst während der Sommermonate Donnerstags-Abends Anmeldungen zum Eintritt angenommen werden.

Schröder, J. H., Stiftung. Vom Stifter mit 1,100,000 Mark Bco. fundirt. Für circa 150,000 3 Bco. nebst Zinsen u. dieses Capitals sind Freiwohnungen beim Papenlande, vor dem Dammthore an der Eimbütteler Chaussee errichtet, die Zinsen der übrigen 950,000 Mark Bco. werden in jährlichen Pensionen und anderen Unterstützungen an Bedürftige vertheilt. Die Verwaltung bilden der Stifter Dr. J. H. Schröder, Hr. Syndicus W. Amfink Dr., u. Hr. C. F. Bogler in Altona. Das vom Architekten Rosengarten erbaute Schröderstift enthält 50 getrennte Wohnungen für Familien und einzelne Personen. — Es ist jetzt neuerdings ein Gebäude vom Stifter aufgeführt worden mit ferneren 54 Freiwohnungen.

Schützengesellschaft, Hamburger. Begründet am 15. Nov. 1860. Zählt gegenwärtig ca. 900 Mitglieder. Die Gesellschaft, resp. der aus derselben hervorgegangene Actien-Verein, besitzt den bei Barmbeck neuangelegten, nach den neuesten Erfahrungen erbauten Schützenhof. Derselbe bietet 10 Schießbahnen auf 450', 600' u. 1050 Fuß Distanz u. 2 Pütelbahnen nebst den entsprechenden Wirtschaft-Gebäuden u. Garten. Letzterer gehört, namentlich nach dem 1864 erfolgten Bau einer geräumigen Halle u. nach 1865 gechebener Anpflanzung einer Anzahl — von Freunden der Sache gespendeter — großer Bäume zu einem der angenehmsten Aufenthaltsorte der Umgegend. Die Schießbahnen sind täglich, im Winter von 9 Uhr Morgens, im Sommer von 6 Uhr an, geöffnet u. haben Mitglieder für die Benutzung derselben für je einen halben Tag 8 3 zu entrichten. Fremde zahlen Et. 1. Der jährliche Beitrag für Mitglieder beträgt Et. 5. Neueintretende haben außerdem Et. 5 Eintrittsgeld zu bezahlen. Alljährlich wird ein Schützenfest abgehalten. Unter dem Namen "Norddeutscher Bezirk des deutschen Schützenbundes" sind seit dem 1. Juli 1868 die bezüglichlichen Vereine der freien Städte Hamburg, Bremen, Lübeck, der Provinz Hannover, des Großherzogthums Mecklenburg, der Herzogthümer Lauenburg u. Braunschweig zu einem Verein zusammengetreten, um in diesen Grenzen die Förderung der Tendenz des deutschen Schützenbundes u. den Verkehr zwischen dem Bundes-Vorstande u. den Mitgliedern erleichternd zu vermitteln. In den Jahren, in denen ein allgemein deutsches Bundes-Schützenfest nicht abgehalten wird, soll ein Bezirks-Bundes-Schießen u. bei dieser Gelegenheit ein Schützen-Tag zur Berathung der Bundes- u. Vereins-Angelegenheiten stattfinden. Der Norddeutsche Bezirks-Vorstand hat derzeit seinen Sitz in Hamburg u. besteht aus den Hren. Georg Felge jun., Präses, D. E. Brandt, Vicepräses, P. Leiffer, F. E. V. Wags, Dr. F. Schröder. Der Vorstand der Schützengesellschaft besteht aus den Hren. Georg Felge jun., Präses, G. V. Kammerer, Vicepräses, E. H. von Hane, Cassirer, F. W. Liepermann, Secretair, P. Leiffer, D. E. Brandt, A. F. Naegel. Anmeldungen neuer Mitglieder werden von sämtlichen Vorstandemitgliedern, so wie auf dem Schützenhose von dem Scheibenmeister Kengel u. dem Wirthe J. G. Wiese entgegen genommen.

Schulen der Allgemeinen Armenanstalt. (S. Allgemeine Armenanstalt.)

Schulen der Armenanstalt in St. Pauli. (S. Armen- u. Freischulen.)

Schweizer-Club „Eintracht". (Local: Rajen 22, Stadt Wilsler.) Der Zweck u. das Bestreben dieses Clubs ist ähnlich dem der Gratlvereine in der Schweiz: a) er unterstützt hilfbedürftige Mitglieder u. gewährt durchreisenden Landleuten Mittel zur Fortsetzung ihrer Reise; b) er bemüht sich durch Gesang, Discussionen u. gegenseitige Unterhaltung die hier wohnenden Schweizer zu einem Ganzen zu vereinigen u. den Mitgliedern Erholung von den Mühen des alltäglichen Lebens zu verschaffen u. in ihnen den schweizerischen Patriotismus wachzubehalten; c) mit Ausschluß aller politischen u. polemischen Verhandlungen — zunächst ein dauerndes Freundschaftsbündnis unter den einzelnen Mitgliedern zu begründen u. zu erhalten, auch namentlich jüngern Mitgliedern in einem anständigen Kreise einen Anhaltspunkt für die Wahl ihres Umganges zu bieten. Im Sommer gemeinsame Lusttouren, im Winter Kränzchen. Der Eintritt kostet 10 3. Der wöchentliche Beitrag beträgt 2 3, wofür die Theilnahme an sämtlichen Unterrichtsabenden u. die Benutzung einer gut assortirten Bibliothek freisteht. Aufnahme neuer Mitglieder finden 14 Tage nach ihrer Anmeldung statt. Der Vorstand besteht aus einem Präses, Vicepräses, Cassirer, A. tuar, Buchhalter u. Substitut, wird vierteljährlich neu gewählt, ohne Beschränkung der Wiederwahl. Die Versammlungen finden wöchentlich Montags Statt u. nehmen ihren Anfang um 9 Uhr. Gegenwärtig zählt der Club gegen 100 Mitglieder.